

reinem Gewissen / daß ich von keiner Verbindung wider Hr. D. Spenern biß hieher die geringste Kundschaft habe; vielweniger / daß ich darinnen stehen sollte: am allerwenigsten / daß ich als eines von den fürnehmsten Mit-Gliedern / um die Gesellschaft grösser zu machen / auch nur eine einzige / ich geschweige denn fast drey Hundert Meilen / so ich sonst auff meiner Reise gezehlet / hinter mich geleget hätte. Das gestehe ich gerne / daß von Hrn. D. Spenern und der Pietistery / und zwar nicht allemal das Beste von mir und mit mir / an sehr vielen Orten / geredet worden: Aber das heisset noch lange nicht eine Ligue oder einen Bund stifften / davon mir bißher nicht das geringste im Sinn kommen ist / also daß ich so fern meine Reise nicht weiter zu verantworten schuldig wäre.

V. Doch will ich ein übriges thun / und ein Liebes-Werck gegen meine Feinde erweisen / umb ihren Fürwitz etlicher massen zu sättigen. Denn weil sie ja gerne wüsten / was ich auff der Reise gemacht / habe ich mir fürgenommen / ihnen zu willfahren und etwas davon zu erzählen. Zwar geben sie selbst meine Reise-Beschreibung her auß: Aber wie ich sie durchlesen hatte / fiel mir die Historie von einem gewissen Herzoge aus Teutschland ein. Selbiger / wie er seine Ubelthaten in des Sleidani Büchern gleichsam abgemahlet gefunden hatte / tröstete sich mit diesen Worten: Der Schelm hat doch nicht alles geschrieben. Nun darff ich zwar des Trostes nicht / als der ich mir keiner auff der Reise begangenen Ubelthaten bewusst bin: Mag auch meine Verläumder nicht für Schelmen schelten / wogegen ich zum feyerlichsten protestire. Aber das ist gleichwol gewiß / daß sie nicht alles geschrieben / was dem Leser / und vielleicht auch ihnen selbst / wo nicht annehmlich / jedoch nützlich ist zu wissen. Deswegen bin ich gesonnen / ihnen in einem und den andern einzuheiffen / solten sie gleich / wo sie ihr Geschmiere von neuem aufflegen lassen / noch so hurtig / das ist / nach Pietistischer Art auff mich schänden und zu schmähen. Dafür mögen sie versichert seyn / daß ichs im geringsten nicht achten / sondern für sie als Gefangene des Sathans / Gott herzlich um Errettung